

Vereinschronik „Sportschützengesellschaft Adler Hart“

Der Verein wurde im Jahre 1927 durch Lorenz Geishäuser als „Zimmerstutzen-Gesellschaft“ ins Leben gerufen.

Er war auch der erste Schützenmeister und konnte neben den Gründungsmitgliedern August Fleckinger, Josef Götz, Hans Buchner, Anton Plecher, Karl Sieber, Alois Schötz und Josef Winkelbauer bereits im ersten Jahr weitere 18 Mitglieder für den Verein gewinnen.



Bereits 1930 veranstalteten die Harter Schützen ein Gauschießen, das in der Gaststätte mit 12 Schießständen durchgeführt wurde und genug Geld einbrachte, dass sich der Verein sogar eine Fahne kaufen konnte.

Diese Fahne wurde dann am 17.06.1934 mit einer großen Feier geweiht. Als Patenverein konnten die Harter Schützen damals die Hubertusschützen aus Burgkirchen gewinnen.

Auf dem Bild rechts ist Sebastian Freutsmiedl, der erste Fahnenträger, mit der neuen Fahne zu sehen.



Schützengesellschaft



„Adler“ Hart an der Alz
Mitglied des Unterkreises 17 Althöting, Gau Hochland, München.

Wir laden Sie herzlichst ein zu der am 17. Juni 1934 stattfindenden

Fahnenweihe

Wir bitten Sie recht herzlich, durch Ihr Erscheinen unserem Fest erhöhte Bedeutung und Verschönerung zu schaffen. Es soll an nichts fehlen, Ihnen einen recht angenehmen Aufenthalt, einige Stunden froher Feststimmung zu bereiten.

Mit deutschem Schützengruß und Heil Hitler!

Schützengesellschaft „Adler“ Hart an der Alz:

Lorenz Geishauser 1. Vorstand	August Fleckinger 2. Vorstand
Josef Mayerhofer Schriftführer	Johann Neugirg Kassier

Auch heute noch hat der Verein eine der alten, originalen Einladungen in seiner Chronik.

Mit einem großen Auszug über die Harter Fabrikstraße begann die Feier, welche in einem eigens errichteten Zelt abgehalten wurde. Am Aufbau des Zeltes haben die Schützen natürlich kräftig mitgearbeitet.



oben: Aufbau des Festzeltes für die Fahnenweihe

unten: Gruppenbild anlässlich der Fahnenweihe 1934 mit den Festdamen. In der Mitte Fahnenmutter Irma Dietz





Impressionen vom Festzug 1934 in der Fabrikstraße



Am 13.05.1938 verstarb leider der 1. Schützenmeister und Vereinsgründer Lorenz Geishauser nach 11 Jahren Amtszeit und August Fleckinger wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

Bis in die Kriegsjahre hinein wurde der Verein von August Fleckinger aufrecht erhalten, obwohl mehrere Kameraden zur Wehrmacht eingezogen wurden. Allerdings waren die traurigen Verluste mehrerer Mitglieder und schließlich auch das Verbot des Vereins im Jahre 1945 durch die amerikanische Militärregierung ein schwerer Schlag.



Es musste der Zimmerstutzen, welcher nach dem Tod von Lorenz Geishauser als Erbe erworben worden war, und andere Ausrüstung den Amerikanern übergeben werden. Nur die Fahne wurde durch den Einsatz von August Fleckinger gerettet. Er hatte sie scheinbar doch zu gut versteckt! Der letzte Schießabend war dann schließlich am 3.6.1945

Mit viel Einsatz gelang es August Fleckinger dann am 11.11.1950 den Verein wieder ins Leben zu rufen. Mit 39 Mitgliedern, einem einfachen Kipplaufgewehr und einem handbetriebenen Scheibenzug wurde der Schießsport wieder aufgenommen. Es wurde im Gasthaus Schwarz vom Eingang aus Richtung Erker geschossen.

Im Jahre 1952 wurde von der Vorstandschaft und vom Ausschuss beschlossen ein Waldfest in Hart zu veranstalten. Bereits das erste Fest war ein sehr großer Erfolg und so wurde es eine feste Tradition im Verein, die bis 1975 andauern sollte. Zum Teil wurden bei diesen Waldfesten mehr als 2000 Liter Bier ausgeschenkt. Es hätte sicher auch noch mehr sein können, wenn das Wetter nicht so oft mit schweren Abendgewittern einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte.



Bild: Waldfestauszug 1963 in der Harter Fabrikstraße

Mit dem großen Erfolg des ersten Waldfestes konnte neben einer Teilermaschine, ein modernes Luftgewehr und vor allem eine Königskette angeschafft werden. Die Kette wurde von Anton Womser gefertigt und die Schützen stifteten Silbertaler. Der erste, der die neue Kette tragen durfte war 1953 Sebastian Freutsmidl, der damals die

Tradition begann, dass jeder kommende Schützenkönig einen Taler zur Königskette stiften solle.

(Bild rechts: Sebastian Freutsmidl mit Königskette)

In den folgenden 50 Jahren bis heute konnten viele Schützenkameraden und -kameradinnen die Schützenkette tragen. Und jeder König oder Königin hat der Tradition folgend einen neuen Taler gestiftet. Mittlerweile sind es so viele, dass sie nicht mehr an der Kette Platz finden.



Aber nicht nur vereinsinterne Königswürden konnten errungen werden. Bereits 1953 konnte Josef Götz die Gauschützenkönigswürde erreichen (als erster der Adler-Schützen!).

Danach gelang dieses „Kunststück“ noch August Savini 1962 (Bild links) und Dubravko Dubravcic 1976.

Im Jahr 1956 wurde zum Gedenken an Lorenz Geishauer, der als Vereinsgründer im Jahr 1938 verstorben ist, ein Gedächtnis-Pokalschießen gegen die Walder Eintracht Schützen abgehalten, das die Harter ganz überlegen gewonnen haben.

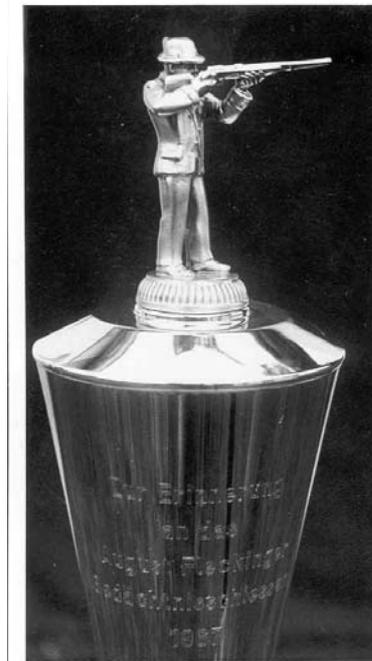
Im Jahr 1961 musste der langjährige Schützenmeister August Fleckinger krankheitsbedingt sein Amt abgeben und Max Burkhard (Foto rechts) wurde als sein Nachfolger gewählt. Ehrenschiützenmeister August Fleckinger leitete den Verein insgesamt 23 Jahre lang, wobei er aufgrund des Vereinsverbots offiziell aber nur 18 Jahre lang Schützenmeister war.



Als August Fleckinger dann am 17.09.1965 verstarb, hat dies eine große Trauer unter den damaligen Vereinsmitgliedern ausgelöst.

Es wurde beschlossen zum 40jährigen Gründungsjubiläum des Vereins ein Gedächtnisschießen für August Fleckinger durchzuführen und so konnten vom 29.07. bis 12.08.1967 zwei Wochen lang ca. 1500 Teilnehmer aus Ober- und Niederbayern, München, Schwaben, Inn-, Chiem- und Rupertigau und auch aus Österreich in der Garchinger Turnhalle auf 22 Ständen am Gedächtnisschießen teilnehmen. Der Kampf um den August Fleckinger

Gedächtnis Pokal wurde aber vereinsintern abgehalten und Ludwig Kussinger konnte ihn gewinnen.



Oben: Einladung und August Fleckinger - Gedächtnis Pokal

Unten: 22 Schießstände in der Garchinger Turnhalle



1968 bekam der Verein die erste Satzung und die Adler-Schützen stiegen in die Rundenwettkämpfe ein. In den Rundenwettkämpfen konnten bis heute immer wieder große Erfolge errungen werden. So kämpfte die 1. Mannschaft sogar 2 Jahre in der Gauklasse und konnte dort 1975 den 2. Platz erringen.

Ab 1978 lieferten sich zwei Harter Mannschaften heiße und manchmal auch feuchte Kämpfe mit anderen Vereinen aus nah und fern. Zwischenzeitlich hatten wir ab 1986 auch eine eigene Damenmannschaft. Diese Mannschaft wurde leider 1992 wieder aufgelöst. Von 1993 bis 1995 trat eine Mannschaft in der neuen Altersklasse des Gaues an und von 1993 bis 1996 auch eine eigene Jugendmannschaft. Seit 1997 schießen nun regelmäßig drei Mannschaften für die Adler Schützen aus Hart.

Im Jahr 1969 übernahm Anton Plecher (Bild unten) das Amt des ersten Schützenmeisters.

1970 endlich konnte der Verein zum Schießen das Gastzimmer verlassen und sich im Dachgeschoss der Wirtschaft einen Schützenstand einrichten.

Die Mitglieder, allen voran Rudi Eichler und Ludwig Kussinger, machten mit sehr viel Eigenleistung am 17.10.1970 ein Einweihungs- und Anfangsschießen im eigenen Schießstand möglich





Links:
Standeinweihung
Freutsmiedl Wast
Kussinger Luggi,
Eichler Rudi
Wieser Fritz
Plecher Anton
(von links)

1971 dann hat Josef Waldherr (Foto unten) das Amt des 1. Schützenmeisters übernommen, nachdem Anton Plecher krankheitsbedingt zurücktreten musste.

Während in den 50er und 60er Jahren die Mitgliedszahlen im Verein immer etwa bei 30 - 35 lagen stieg sie in den 70er Jahren bis auf 40 an und es wurden ab 1974 auch regelmäßig Frauenschießen abgehalten.



1977 wurde das 50jährige Gründungsjubiläum groß gefeiert. Im September wurde ein vereinsinternes Preisschießen durchgeführt und im Oktober waren beim Fackelzug (Bild rechts oben) und anschließender Hubertus Messe (Bild rechts Mitte) 49 Vereine mit ihren Fahnen dabei. Außerdem wurde auch noch ordentlich im Gasthaus Schwarz gefeiert, wobei Josef Waldherr persönlich noch Gründungsmitglieder ehren konnte. (Bild rechts unten)



1982 haben die Adler-Schützen Hart das 2. Garchinger Bürgerschießen ausgetragen und es war wieder Max Burkhard, der wie bereits 1980 in Mauerberg mit dem Traumergebnis von 50 von 50 möglichen Ringen Ortsmeister der aktiven Schützen wurde.



1986 wurde der Verein mit neuer Satzung als „Sportschützengesellschaft Adler Hart e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen.

1989 schließlich haben die Adler-Schützen den Schießstand weiter ausgebaut. Neben den vier traditionellen Ständen



kamen 3 weitere hinzu. (Bild unten) Die Mitglieder leisteten nicht nur viele Arbeitsstunden, sondern auch viel finanzielle Unterstützung. So konnte nun die stark gestiegene Mitgliederzahl (mittlerweile 56) auch in vernünftigen Zeiten am Freitagabend dem Schießsport nachgehen.



Im selben Jahr wurde eine neue gemeinsame Tracht beschlossen, welche seitdem beim Niedersteiner in Garching gefertigt wird und die unsere Mitglieder bei



verschiedenen Fahnenweihen und Feiern schmückt.

1992 hat schließlich Josef Waldherr nach 21 Jahren die Geschicke des Vereins in die Hände von Hermann Schrankl (Bild rechts) übergeben, der mit nahezu vollständig neuer Mannschaft im Vorstand die Arbeit aufnahm.



1993 wurde dann von der neuen Vorstandschaft auch gleich mit dem zweiten Bürgerschießen in unseren Vereinsräumen ein großes Ereignis angepackt. Am 17.11.1993 wurde das Bürgerschießen eröffnet und es gab wieder reichlich Preise und Pokale auf der anschließenden Preisverteilung (siehe Bild unten) unter die Bürger der Gemeinde zu bringen.



In den 90er Jahren stiegen die Mitgliederzahlen bisweilen auf über 70 an und der Verein beteiligte sich ab 1996 mit großem Einsatz aller Mitglieder an den Brunnenhoffesten in Garching



1997 konnte sich unser Verein beim seit 1993 wieder aufgenommenen Freundschaftsschießen mit den Schroffener Enzian-Schützen und den Garchinger Edelweiß Schützen durch den dritten Gesamtsieg die „Wanderscheibe“ sichern. (Bild links)

Im Jubiläumsjahr 2002 hat nun Werner Bauer (Bild rechts) das Amt des 1. Schützenmeisters von Hermann Schrankl übernommen und zusammen mit dem Vereinsausschuss die Planungen für die Jubiläumsfeier und für das „Jubiläums“-Bürgerschießen im November 2002 fortgesetzt.



Gründungsmitglieder der Schützengesellschaft Adler Hart

Der Verein wurde im Jahre 1927 als Zimmerstutzengesellschaft ins Leben gerufen worden:

Gründungsmitglieder waren damals:

Lorenz Geishauser

August Fleckinger

Josef Götz

Hans Buchner

Anton Plecher

Karl Sieber

Alois Schötz

Josef Winkelbauer

Schützenmeister der Schützengesellschaft Adler Hart

Im Laufe der 75 Jahre haben folgende Schützenmeister die Geschicke des Vereins geleitet:

Lorenz Geishauser	1927 bis 1938
August Fleckinger	1938 bis 1961
Max Burkhard	1961 bis 1969
Anton Plecher	1969 bis 1971
Josef Waldherr	1971 bis 1992
Hermann Schrankl	1992 bis 2002
Werner Bauer	2002 bis dato